

Schaubild des Monats

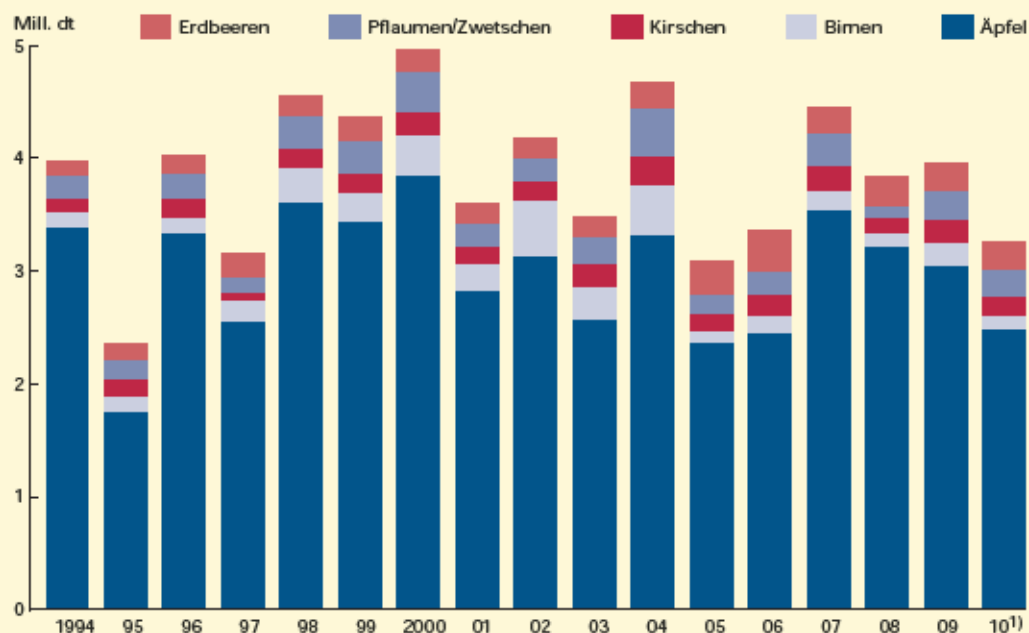
Äpfel und andere süße Früchte

Im Obstbau ist Baden-Württemberg einsame Spitze. Mit 15 150 ha liegen über drei Zehntel der bundesdeutschen Baumobstflächen (47 900 ha) im Südwesten. Baden-Württembergische Obstbauern bewirtschaften damit bei weitem mehr Baumobstflächen als der Zweitplatzierte Niedersachsen (8 920 ha). Markenzeichen und Schwerpunkt der heimischen Obsterzeugung ist der Apfelanbau. Dieser nimmt mit 10 000 ha rund zwei Drittel der baden-württembergischen Baumobstfläche ein. Nach derzeitigem Behang wird im Marktoberbau eine Erntemenge von knapp 2,5 Mill. Dezitonnen (dt; 1 dt = 0,1 Tonnen = 100 kg) und damit eine ähnlich kleine Apfelernte wie 2005 und 2006 erwartet. Im Vorjahr waren wie im langjährigen Mittel 2004/09 rund 3 Mill. dt Äpfel aus baden-württembergischer Ernte auf den Markt gelangt. Die Süßkirschenernte 2010 zählt mit 157 900 dt zu den

kleineren Ernten in dieser Dekade. Die Sauerkirschenernte fällt mit 18 800 dt sehr niedrig aus. Die Ernterwartungen bei Pflaumen und Zwetschgen, dem mengenmäßig bedeutendsten heimischen Steinobst, sind ebenfalls unterdurchschnittlich.

Auch bei Erdbeeren wird der langjährige Ertragsdurchschnitt unterschritten. Bei einer Anbaufläche von knapp 2 440 ha mit Schwerpunkten an Rhein und Bodensee wird die diesjährige Gesamterdbeerernte im Verkaufsanbau auf 27 350 Tonnen (t) veranschlagt. Zum Vergleich: Die größten Erdbeerernten im Südwesten wurden 2006 (36 000 t) und 2005 (30 000 t) erzielt. Bei rund 10,74 Mill. Einwohnern im „Ländle“ stünden damit pro Person etwa 2,5 Kilogramm oder fünf Schalen zu je 500 Gramm aus heimischer Produktion zur Verfügung.

S Ernten im Marktoberbau in Baden-Württemberg seit 1994



1) Vorläufige Werte.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

921 10